

Inhalt

- I Einführung — 1**
 - I.1 Einleitung — 1
 - I.2 Zu Quellenkorpus und Struktur der Arbeit — 7

- II Theoretische Rahmenziehung — 14**
 - II.1 Exemplarisches Erzählen — 14
 - II.1.1 Zur exemplarischen Kurzerzählung — 14
 - II.1.2 Einzelfall und Regel. Relationen von Besonderem und Allgemeinem in der exemplarischen Kurzerzählung — 19
 - II.1.3 Exemplarisches Erzählen als narratives Argumentieren: Ähnlichkeit und Analogie — 27
 - II.1.4 Narratives Argumentieren zwischen Rhetorik und Hermeneutik — 34
 - II.2 Metapher und exemplarisches Erzählen — 38
 - II.2.1 Einleitung: Metapher und Erzählen — 38
 - II.2.1.1 Metapher und Rhetorik. Die Metapher als Schlussverfahren — 39
 - II.2.2 Metapher und Hermeneutik — 45
 - II.2.2.1 Paul Ricœurs ‚lebendige Metapher‘ — 48
 - II.3 Kleine Formen exemplarischen Erzählens: Fabel, Gleichnis, historisches Exempel — 52
 - II.3.1 Die rhetorische Perspektive: *fabula*, *argumentum*, *historia* — 52
 - II.3.2 Exemplarische Kurzerzählungen und *bispiel* – Perspektiven der Forschung — 61
 - II.3.3 Metapher und exemplarische Kurzerzählung — 64
 - II.3.3.1 Fabel, Gleichnis und historisches Exempel als ‚Metapher‘ — 67

- III Exemplarische Kurzerzählungen im nicht-narrativen Kontext — 77**
 - III.1 Exemplarisches Erzählen im historischen Kontext — 77
 - III.1.1 Historisches Geschehen und exemplarische Kurzerzählung — 77
 - III.1.1.1 Herausforderungen des Exemplarischen: Rhetorische Substrate in der *historia sacra* — 81
 - III.1.2 Funktionstypen des Exemplarischen im historischen Geschehen: Ähnlichkeit und Analogie (Löwenhöhle und Hirschherz) — 88
 - III.1.3 *historia* als Fabel: Bild-Narrative im Teppich von Bayeux (Exkurs zur Fabel als visuelles Medium) — 103
 - III.2 Exemplarische Kurzerzählungen im didaktischen Kontext — 109
 - III.2.1 Einzelfall und Regel: Parameter einer rhetorisch-didaktischen Beweisführung — 109
 - III.2.2 Die singuläre Kurzerzählung im didaktischen Kontext: Wernher von Elmendorf — 115

- III.2.3 Spielräume von Funktionalisierung und Narrativierung: Thomasin von Zerclaere: *Der Welsche Gast* und Hugo von Trimberg: *Der Renner* — 119
- III.2.4 Kasuistik und Exempelketten: Die *Schachzabelbücher* Heinrichs von Beringen und Konrads von Ammenhausen — 131
- III.3 Exemplarische Kurzerzählungen im christlichen Kontext — 145
 - III.3.1 Einführung: Erzählen von der Ausnahme — 145
 - III.3.2 Darstellungstechniken exemplarischer Kurzerzählungen im christlichen Kontext — 151
 - III.3.3 Kontinuität und Transformation von Erzählmustern am Beispiel der *Heiligen Regel für ein vollkommenes Leben* und des *Großen Seelentrostes* — 156
- IV **Ausgewählte Sammlungen exemplarischer Kurzerzählungen** — 168
 - IV.1 Einleitung: Das Archiv als Kontext — 168
 - IV.2 Ulrich Boner: *Edelstein*. Die geschlossene Sammlung — 173
 - IV.2.1 Einführung: Forschung und Überlieferung — 173
 - IV.2.2 Konzeption und Struktur des *Edelstein* — 176
 - IV.2.3 Topik im *Edelstein* — 183
 - IV.2.4 Fallstudie: *natûre* und *gewonheit* im *Edelstein* — 189
 - IV.2.5 Rhetorisches Reservoir und narrative Argumentation im *Edelstein* — 197
 - IV.3 *Gesta Romanorum*. Die offene Sammlung — 207
 - IV.3.1 Einführung: Forschung und Überlieferung — 207
 - IV.3.2 Die Lesbarkeit der *historia*. Die *Gesta Romanorum* zwischen Wahrheit und Wahrscheinlichkeit — 211
 - IV.3.3 Erzählen in den *Gesta Romanorum* — 217
 - IV.3.3.1 Von der Beschreibung zur Erzählung — 218
 - IV.3.3.2 Kombination von Erzähltraditionen — 223
 - IV.3.3.3 Kontextualisierung und narrative Addition — 227
 - IV.3.4 Einzelfall und Regel: Juristische Argumentation zwischen Epikie, List und Rhetorik — 230
 - IV.4 Ausblick ins Spätmittelalter: Die Handschrift London, British Library, MS Add. 24946 — 238
 - IV.4.1 Einführung — 238
 - IV.4.2 Narration und Argumentation in der Handschrift Add. 24946 — 241
 - IV.4.2.1 Struktur und Inhalt der Handschrift — 241
 - IV.4.2.2 Der dritte Abschnitt der Handschrift: Fabeln und Gleichnisse — 246
 - IV.4.2.2.1 Anordnung der exemplarischen Kurzerzählungen — 246
 - IV.4.2.2.2 Techniken rhetorischer Argumentation — 250

IV.4.2.3	Der siebte Abschnitt der Handschrift: Historische Exempel — 252
IV.4.3	Common Sense als Wissensform in Add. 24946 — 259
V	Fazit — 267
VI	Literaturverzeichnis — 273
	Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen — 273
	Eingesehene Handschriften — 273
	Quellen — 274
	Forschungsliteratur — 280
	Verwendete Internetquellen — 301
	Personen- und Werkregister — 302